

SGP : Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie = SSP : Société suisse de photogrammétrie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **79 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Recht, die entsprechenden Grundlagen für einen sinnvollen Schutz – auch im Interesse der Landwirtschaft – sind im Bundesrecht vorhanden; – Eine *Wegleitung* zur Beachtung des Natur- und Heimatschutzes bei Me-

liorationen wird zur Zeit durch eine Arbeitsgruppe vorbereitet; – Wesentlich ist die *Zusammenarbeit* auf den Stufen Gemeinde, Kanton und Bund, wobei der Ablauf auf den Ebenen von Gemeinde und Kanton

entscheidend für das Gelingen des Werkes ist.

Adresse des Verfassers:
Dipl. Ing. W. Flury, Sektionschef
Eidg. Meliorationsamt, CH-3003 Bern

SGP/SSP

Schweizerische Gesellschaft für
Photogrammetrie
Société suisse de photogrammétrie

Einladung zur Herbstversammlung 1981 in Zürich

Samstag, 7. November 1981, 10.30, ETH-Zentrum. Der Vortragssaal wird in der persönlichen Einladung bekanntgegeben.

Traktanden

1. Protokoll der 54. Hauptversammlung 1981 in Lausanne, veröffentlicht in VPK 10/81
2. Bericht des Vorstandes
3. Mitteilungen der Korrespondenten
4. Ort und Zeit der 55. Hauptversammlung 1982
5. Varia

6. Besichtigung des Instituts für Kommunikationstechnik, Fachgruppe Bildwissenschaft (Prof. Dr. Kübler)

12.00 Mittagessen

14.00 Fachvortrag über (Flug-)Bildverarbeitung von Herrn Prof. Dr. Kübler.

Die Fachveranstaltung ist gedacht als Einführung in kommende Techniken in der Photogrammetrie, Fernerkundung und Kartenherstellung.

Eine Einladung mit genauen Angaben über Versammlungsort und Vortragsthemen wird an jedes Mitglied der SGP versandt.

Der Vorstand

Convocation à l'assemblée d'automne 1981 à Zurich

Samedi, le 7 novembre 1981 à 10h 30 au bâtiment central de l'EPFZ (Rämistrasse). Le numéro de la salle sera précisé dans la convocation qui sera envoyée à chaque membre de la SSP.

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 54^e assemblée générale 1981 à Lausanne, publié dans la revue MPG 10/81
2. Rapport du comité
3. Communications des correspondants
4. Lieu et date de la 55^e assemblée 1982
5. Divers
6. Visite de l'Institut pour la technique de la communication, groupe «science de l'image» (Prof. Dr. Kübler)

12h 00 Dîner

14h 00 Exposé sur le traitement d'image par M. le Prof. Dr. Kübler.

La visite et la conférence doivent constituer une introduction à cette technique d'avenir applicable dans les domaines de la photogrammétrie, de la télédétection et de l'élaboration des cartes.

Une convocation écrite, contenant les indications précises sur le lieu de la réunion et le thème de la conférence, sera envoyée à tous les membres de la SSP. *Le comité*

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und
Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie
rural et des ingénieurs-géomètres

Studienreise nach Oberitalien und Jugoslawien

Rund 60 Kollegen und Begleiterinnen nahmen an der diesjährigen Studienreise nach Oberitalien und Jugoslawien teil. Das abwechslungsreiche Programm, das vorwiegend schöne Wetter und die kollegiale Freundschaft trugen zur guten Stimmung mit Höhepunkten bei. Abgesehen von den vielen Eindrücken, die der normale Tourist auch erlebt, wurden mehrere berufsbezogene Besichtigungen organisiert; einige seien im folgenden kurz beleuchtet.

Melioration im Podella

Bei Comacchio wurde ein Meliorationsprojekt realisiert, das uns in seiner Grössenordnung beeindruckte. 21 000 ha ödes, salziges Sumpfland wurden trockengelegt. Offene Kanalsysteme entlang dem Perimeter und im Innern führen das Wasser zu zwei zentralen Pumpstationen, wo es mit einer Kapazität

von 190 m³/sec in das höher gelegene Meer gefördert wird. Kanäle und 260 km Flurwege unterteilen das Land in 20 ha grosse, rechteckige Parzellen, welche von Privaten oder Genossenschaften bewirtschaftet werden. In den heissen Sommermonaten ist eine Beregnung notwendig. Die entsprechenden Anlagen sind erst im Aufbau. Wir hatten das Glück, dem Versuch einer amerikanischen selbstfahrenden Beregnungsmaschine beiwohnen zu können. Auf einer Breite von 500 m, abgestützt auf Rädern, deren Antrieb elektronisch gesteuert wird, beregnet die Anlage von oben. Bei einer Geschwindigkeit von 120 m/h können 6 km lange Landstreifen ohne Unterbruch bearbeitet werden. Das Wasser wird aus dem parallel verlaufenden Kanal gepumpt.

Das Gerücht, wonach ein Kollege 15 solcher Maschinen für das Berner Seeland bestellt habe, wurde nie offiziell bestätigt.

Ungefähr ein Drittel des ursprünglichen Projektes wird nicht trockengelegt und bleibt der angestammten Fischerei und als reizvolle Landschaft erhalten. Wir hatten Gelegenheit, dort eine moderne Fischzuchtanlage zu besichtigen. In grossen, belüfteten Becken werden vor allem Aale gezüchtet.

Brücke auf die Insel Krk

Ein technisches Wunderwerk von grosser wirtschaftlicher Tragweite wurde uns vorgeführt. Die Insel mit ihren 30 000 Bewohnern

konnte bis anhin nur mit dem Schiff erreicht werden. Auf Veranlassung und mit finanzieller Unterstützung der Petrochemie, die das ebene Industrieland auf der Insel für ihre Erweiterungsanlagen benötigt, wurden die beiden Bogenbrücken, die zu den grössten ihrer Art in der Welt gehören, in vier Jahren Bauzeit erstellt. Neben den statischen und bautechnischen Problemen interessierten uns auch die Vermessungsaufgaben. Schon allein die Tatsache, dass sich die Brücke infolge Temperatureinflusses in der Mitte um 10 bis 20 cm hebt, löste Bewunderung für die technisch gemeisterten Probleme aus. Ob die Konflikte zwischen Tourismus, der bis anhin die Insel allein beherrschte, und den neuen Industrien frühzeitig erkannt und gelöst werden können, blieb allerdings eine offene Frage.

Save-Ebene

Der Fluss Save im Nordosten von Jugoslawien trat in der Vergangenheit mehrere Male über die Ufer und richtete Verwüstungen an. 1964 waren grosse Teile von Zagreb unter Wasser.

Eine Organisation mit 4200 Beschäftigten plant und baut in der Save-Ebene, welche grösser ist als die halbe Schweiz. Die Hauptaufgaben sind Schutz vor Überschwemmung, Melioration, Trinkwasser und Abwasserbeseitigung. Leider war die Zeit zu knapp, um in die vielfältigen Aufgaben